



Kernlandbauern nehmen sich Zeit zum Zusammenrücken Gemeinsamer Ausflug nach Schlierbach hat Begeisterung und Motivation geweckt

MÜHLVIERTLER KERNLAND / Wer eine Reise tut, kann viel erzählen. Dieses Motto haben sich die Kernlandbauern mit ihrer Obfrau Brigitte Maurer-Pühringer zu Herzen genommen und sind ins Schlierbacher Land gefahren. Ziel des Ausfluges war aber nicht nur, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, sondern Zusammenhalt, Begeisterung und das Interesse, gemeinsame Projekte anzugehen, zu stärken. Und es hat funktioniert, denn soviel vorweg: Die Kernlandbauern sind mit viel Motivation und Begeisterung im Gepäck gutgelaunt wieder heimgekehrt.

Auf dem Programm standen neben Geselligkeit, einander kennenlernen und kulinarischen Schlemmereien auch einige Besichtigungen. Unter anderem im Bauernladen Schlierbach, wo Gründungsmitglied Franz Tretter den Kernlandbauern einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Bauerlades gegeben hat. Dort sind die Bauern schon ein Stück weiter als im Kernland: Sie haben erkannt, dass gemeinsame Projekte und Zusammenhalt manchmal mehr bringt als neidvoll zum Nachbarn zu schauen. Begeistert waren die Kernländer aber vor allem von der Nussbachdistillery in Schlierbach, wo spürbar wurde, dass Innovationsgeist und Mut, einen Betrieb umzukrempeln und auf neue Standbeine zu stellen, weit bringen kann. Geschäftsführer Robert Linsbod hat nicht nur mit seinem Nuss-Schnaps, sondern auch mit seiner Philosophie begeistert.

Und last but not least statteten die Kernlandbauern auch der Biomolkerei Leeb in Schlierbach einen Besuch ab, wo Geschäftsführer Hubert Leeb durch den Betrieb führte und eine Verkostung von Bio-Produkten anbot. Besonders interessant nicht zuletzt deshalb, weil das Kernland als Bioregion die Nase schon jetzt weit vorn hat und das geplante gebietsübergreifende Projekt „Bioregion Mühlviertel“ in Sachen Wissen- und Projektmanagement sicher gut unterstützen kann.

Obfrau Brigitte Maurer-Pühringer ist zuversichtlich, dass die Kernlandbauern in den nächsten Jahren den einen oder anderen Ton angeben werden. „Mir ist aber neben der Projektarbeit sehr wichtig, dass gerade in der Zeit des Aufbaus die persönlichen Kontakte, das Zusammenrücken und gemeinsame Visionen ihre Zeit zum Reifen bekommen“, so Brigitte Maurer-Pühringer.



Foto: Die Kernlandbauern mit Obfrau Brigitte Maurer-Pühringer (2.v.li.vorne) und dem Geschäftsführer der Biomolkerei Leeb in Schlierbach, Hubert Leeb (vorne links).

Foto: Privat